

ALTE TEPPICHFABRIK

VORGESCHICHTE

Nachdem gegen 1930 die Stickereiindustrie im Rheintal an Bedeutung verlor, stieg die Arbeitslosigkeit in der Region massiv an. Auch grössere Stickereibetriebe wie die Schifflistickerei Neuhoof, mussten die Produktion einstellen. Für die brachliegenden Firmengelände wurde von der damaligen «Zentralstelle für die Einführung neuer Industrien» Interessenten gesucht. Der Schweizer Vertreter einer deutschen Teppichfabrik stellte den länderübergreifenden Kontakt her. Dies wohl auch deshalb, weil der damalige Bundesrat im Begriff war, die Einfuhr von Teppichen zu unterbinden. 1932 wurde die «AG für Teppichfabrikation» gegründet.

AUFSCHWUNGSJAHRE 1932 BIS 1955

Bereits 1934 konnten 66 Mitarbeitende beschäftigt und konnte ein Umsatz von 1 Million Franken ausgewiesen werden. Da ein damals eingeführtes Gesetz den Besitz von Firmen durch Deutsche verbot, wurde 1939 die Teppichfabrik Buchs, Wiederkehr & Co. gegründet. Das Geschäft blühte zu Anfang dank der regen Nachfrage im Inland. Der Krieg brachte die Produktion aber ab 1945 beinahe zum Erliegen. Da sich die Beschaffung von Garnen zu jener Zeit als schwierig und teuer erwies, wurde 1949 der Bau einer eigenen Spinnerei beschlossen.

HOCHKONJUNKTUR 1956 BIS 1972

1960 wurde das alte Stickereigebäude abgebrochen und durch ein modernes Fabrik- und Bürogebäude ersetzt. 1964 erzielte der Betrieb mit nun 150 Mitarbeitenden einen Umsatz von 6 Millionen Franken. 1972 kam zu den bestehenden Abteilungen noch eine Tuftingfabrikation hinzu, die Massenware im Lohn fabrizierte.

KONKURRENZKAMPF 1973 BIS 1991

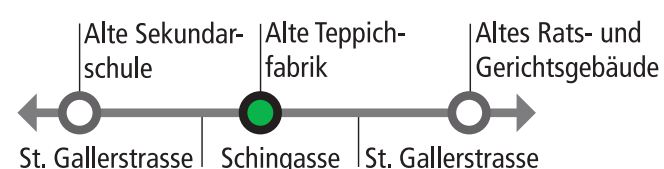
1982 feierte das Unternehmen das 50-jährige Bestehen. Die Aussichten waren allerdings alles andere als rosig. Als Reaktion auf den wachsenden Preisdruck wurde die Produktion zunehmend auf hochwertige Ware für den Objekt- und Bürobereich ausgerichtet.

REZESSION UND AUFGABE 1992 BIS 1993

1991 litt die Schweiz und auch der Hauptexportmarkt Deutschland unter einer Rezession. Dies bedeutete das Aus für die «Alte Teppichfabrik». Ein Konkurs wurde vermieden, und sämtliche Verpflichtungen konnten eingehalten werden.

VON DER ALTEN TEPPICHFABRIK ZUM ZENTRUM NEUHOOF

Die Vermietung verlangte nach grosser Flexibilität. Renovationen und Umbauten mussten in grossem Umfang durchgeführt werden. Heute steht ein in Substanz und Erfolg funktionierendes Gewerbezentrum im Herzen von Buchs. Weitere Informationen unter www.neuhoof.ch.



«KULTURWEGBUCHS»